

14. „Hier,“ rief der Graf, „mein wahrer Freund,
hier ist dein Preis! Komm her, nimm hin!“ —
Sag an, war das nicht brav gemeint?
Bei Gott! der Graf trug hohen Sinn.
Doch höher und himmlischer, wahrlich! schlug
das Herz, das der Bauer im Kittel trug.

15. „Mein Leben ist für Gold nicht feil;
arm bin ich zwar, doch ess' ich satt.
Dem Zöllner werd' Eu'r Gold zuteil,
der Hab und Gut verloren hat!“
So rief er mit herzlichem Biederton
und wandte den Rücken und ging davon. —

16. Hoch klingst du, Lied vom braven Mann,
wie Orgelton und Glockenklang!
Wer solches Muts sich rühmen kann,
den lohnt kein Gold, den lohnt Gesang.
Gottlob, daß ich singen und preisen kann,
unssterblich zu preisen den braven Mann!

Gottfried August Bürger. (Gefürzt.)

13. John Maynard.

John Maynard!

„Wer ist John Maynard?“ —

„John Maynard war unser Steuermann;
aushielt er, bis er das Ufer gewann.

5 Er hat uns gerettet, er trägt die Kron';
er starb für uns, unsre Liebe sein Lohn.

John Maynard!“

* * *

Die „Schwalbe“ fliegt über den Erie-See,
Gischt schäumt um den Bug wie Flocken von Schnee;
10 von Detroit fliegt sie nach Buffalo, —
die Herzen aber sind frei und froh,
und die Passagiere mit Kindern und Frau'n
im Dämmerlicht schon das Ufer schaun,
und plaudernd an John Maynard heran
15 tritt alles: „Wie weit noch, Steuermann?“